

ACCOR DEUTSCHLAND HOELLERIE GMBH

P&I LOGA OPTIMAL NUTZEN



CASE STUDY

Auf der Basis von P&I LOGA konnte die Accor Deutschland Hotellerie GmbH die Prozesse in ihrer Entgeltadministration erfolgreich standardisieren und optimieren: Mit dem Einsatz der neuen HR-Software und durch den von der Nürnberger PERKURA GmbH unterstützten Veränderungsprozess wurde die Basis für Effizienz- und Qualitätsverbesserung gelegt.



Mit ihren über 280 Hotels und rund 6.000 Mitarbeitern ist die Accor Hotellerie Deutschland GmbH von der 1- bis zur 5-Sterne-Kategorie Marktführer in der deutschen Hotelbranche. Das Unternehmen verfolgte mit der Einführung von P&I LOGA vor drei Jahren gleich mehrere Ziele: Es ging ihm um Kostenführerschaft in der Branche, Daten sollten redundanzfrei gehalten und allen Hotelbetrieben auch online bereitgestellt werden. Ein Kriterium für die Softwareentscheidung war, dass alle personalwirtschaftlichen Kernprozesse in einer Softwarelösung abgebildet werden können. Ein weiteres Ziel war es, die Wertschöpfung der Personalwirtschaft durch Steuerungsprodukte des Personalcontrollings zu verbessern.

„Wir haben uns für P&I LOGA entschieden, weil wir eine IT-Systemlandschaft aufbauen wollten, die den Mitarbeitern sowohl in der zentralen Personalwirtschaft als auch in den dezentralen Hotelbetrieben einen idealen Mix zwischen zentralen Standards und betriebsbezogenen flexiblen Anwendungen bietet“, sagt die Leiterin der Personalwirtschaft, Jutta Schebesta, die darüber hinaus das zentrale und dezentrale Management mit Produkten des HR-Controllings betreut. Besonders wichtig war ihr eine integrierte personalwirtschaftliche Lösung, die auch die zukünftige Entwicklung flexibel begleiten kann.

Externe Unterstützung

Deshalb reichte es ihr nicht, P&I LOGA einfach nur einzuführen: „Wer diese Personalmanagement-Software optimal nutzen will, muss die Prozesse und die Organisation überprüfen und verbessern und die Kompetenzen und Ressourcen dann entsprechend anpassen“, weiß Jutta Schebesta. Dabei setzte das Unternehmen auf die Begleitung und Unterstützung eines erfahrenen externen Dienstleisters.

Your partner for integrated HR solutions



Die P&I AG gehört zu den führenden Software-Unternehmen für Personalmanagement (Human Resources), Entgeltabrechnung (Payroll), Zeitwirtschaft und Mitarbeiterportale (Employee Relationship Management) in Europa.

Mit mehr als 35 Jahren Erfahrung und über 3.700 Kunden ist P&I der Marktführer in Deutschland für den Mittelstand. Die P&I AG ist mit mehr als 300 Mitarbeitern an vielen Standorten in Europa vertreten.

Weitere Informationen zum Unternehmen und der Produktpalette finden Sie im Internet unter www.pi-ag.com.

©2007 P&I AG. Alle Rechte vorbehalten. P&I, P&I LOGA, P&I HCM, P&I PLUS und weitere im Text erwähnte P&I-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der P&I AG in Deutschland und anderen Ländern weltweit. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen.

„PERKURA war für uns der ideale Partner, da das Unternehmen nicht nur kompetent in der Beratung bei Change-Prozessen und im Reengineering ist, sondern auch über umfangreiche Erfahrungen im Business Process Outsourcing der Entgeltadministration mit dem Produkt P&I LOGA verfügt“, sagt die Chefin. PERKURA bietet mit seinem Rechenzentrum auf der Basis von P&I LOGA seit mehreren Jahren zahlreichen Dienstleistungsunternehmen HR-Serviceleistungen. Accor konnte damit nicht nur auf eine bewährte Methodik im Reengineering, sondern auch auf Vergleichskennzahlen aus der PERKURA Benchmarkdatenbank zugreifen und so seine Position im Vergleich zu anderen Unternehmen und zum Markt prüfen.

Ganzheitlicher Ansatz

Das Effizienzverbesserungsprogramm (EVP) mit PERKURA startete Accor vor gut eineinhalb Jahren. Die Mitarbeiter der Personalwirtschaft waren in den Veränderungsprozess rund um den Einsatz von P&I LOGA von Anfang an eingebunden. Denn „Veränderungen in der Ablauforganisation funktionieren nur, wenn die beteiligten Mitarbeiter die Lösungen akzeptieren und tragen“, wie Jutta Schebesta betont. Nachdem die personalwirtschaftlichen Kernprozesse und Kompetenzschwerpunkte von Tarifen über hogarente (Tarifliche Altersvorsorge für das Hotel- und Gaststättengewerbe), Altersteilzeit, Informationsdienste, Schulungen und Formularwesen in der Tagesarbeit etabliert waren, nahmen Accor und sein Dienstleister die Optimierung und den weiteren Systemausbau in Angriff.

Um die dezentralen Hotelbetriebe stärker einbinden zu können, wurde P&I LOGA um das Modul P&I HCM ergänzt. Zeitgleich führte PERKURA einen Diagnoseworkshop mit allen Mitarbeitern des Bereiches

Personalwirtschaft sowie Einzelinterviews durch. In der Folge wurden die Datenanlieferung durch die Hotelbetriebe, die Kontenabstimmung, die Fehlzeiten- und Urlaubsübersichten, die Behandlung der Aushilfen und Azubis und der Änderungsdienst in P&I LOGA/P&I HCM standardisiert. Darüber hinaus wurde ein auf die neue Situation angepasstes Organisations- und Führungsmodell entwickelt. Die Konsequenzen aus diesem Maßnahmenbündel wurden dann in einem Workshop mit allen Mitarbeitern erarbeitet. Die Aktivitäten, die auf eine bessere Effizienz abzielten, nahmen die Mitarbeiter in einem internen Projektmanagementsystem selbst in Angriff. Berater der PERKURA coachten ab Januar 2006 die Führungskräfte bei der Umsetzung der neuen Führungsstruktur und der Wahrnehmung der Führungsaufgaben. Der Erfolg des Effizienzverbesserungsprogramms spricht bereits jetzt für sich. „Meine Mitarbeiter haben die Aufgabe, die Dinge richtig zu tun.“ Die Effizienz der Personalarbeit ist gesteigert, die Qualität durch die Standardisierung spürbar verbessert und die Kosten bereits deutlich reduziert worden.

Wie es weitergeht

Die Personalwirtschaft bei Accor wird in diesem Jahr ihre Kunden verstärkt einbinden: Das sind die Führungskräfte der Hotelbetriebe sowie deren Mitarbeiter, soweit sie an den Prozessen der Personalverwaltung beteiligt sind. Ziel ist es, die Anforderungen der Leistungsempfänger und die Vorleistungen der dezentralen Stellen so abzustimmen, dass die Hotels bestens systemisch unterstützt werden können. Die Struktur und die Inhalte eines entsprechenden Diagnoseworkshops sind mit den Beratern der PERKURA bereits abgestimmt.

Gerd Fürstenberger, Freier Redakteur, Nürnberg